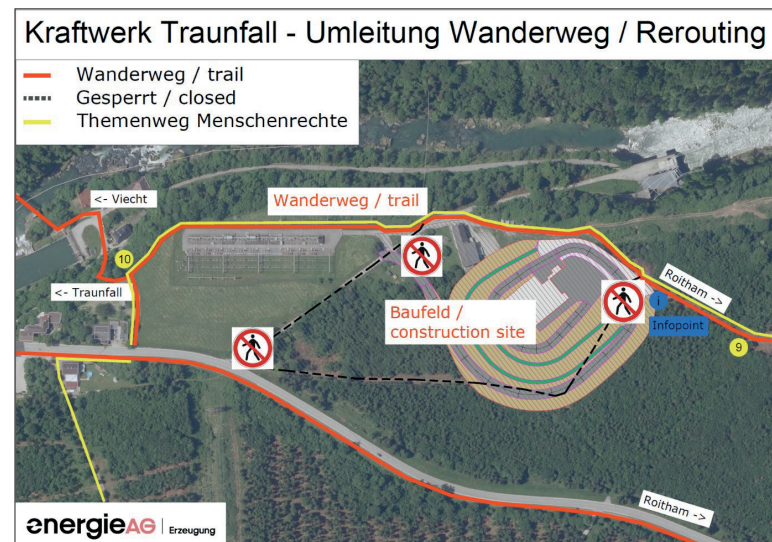


Baustellensicherheit & Wanderweg & Infopoint

Die Energie AG legt größten Wert auf Ihre Sicherheit. Bitte bleiben Sie ausschließlich auf den gekennzeichneten Wanderwegen und folgen Sie den Hinweisschildern. Wir verstehen Ihr Interesse – dennoch bitten wir Sie, achtsam zu bleiben und sich nicht in Gefahrenbereiche zu begeben.

Im nördlichen Bereich der Hauptbaugrube, direkt neben dem Wanderweg, ist ein Infopoint errichtet. Von dort aus haben Besucher einen guten Überblick über die Arbeiten „in der Baugrube für das Krafthaus.“



Werden Sie Teil des Projekts Kraftwerk Traunfall – Aufforstungsflächen gesucht!

Im Rahmen des Projekts Kraftwerk Traunfall werden Flächen zur Aufforstung als Kompensation für die durchgeführten Rodungen gesucht. Wenn Sie Grundstücke besitzen und Interesse daran haben, diese in Waldflächen umzuwandeln, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme (erzeugung@energieag.at Betreff: KW Traunfall Aufforstungsflächen).

Mit Ihrem Beitrag leisten Sie nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, sondern werden auch aktiver Teil des Kraftwerk Traunfalls.

Ausblick

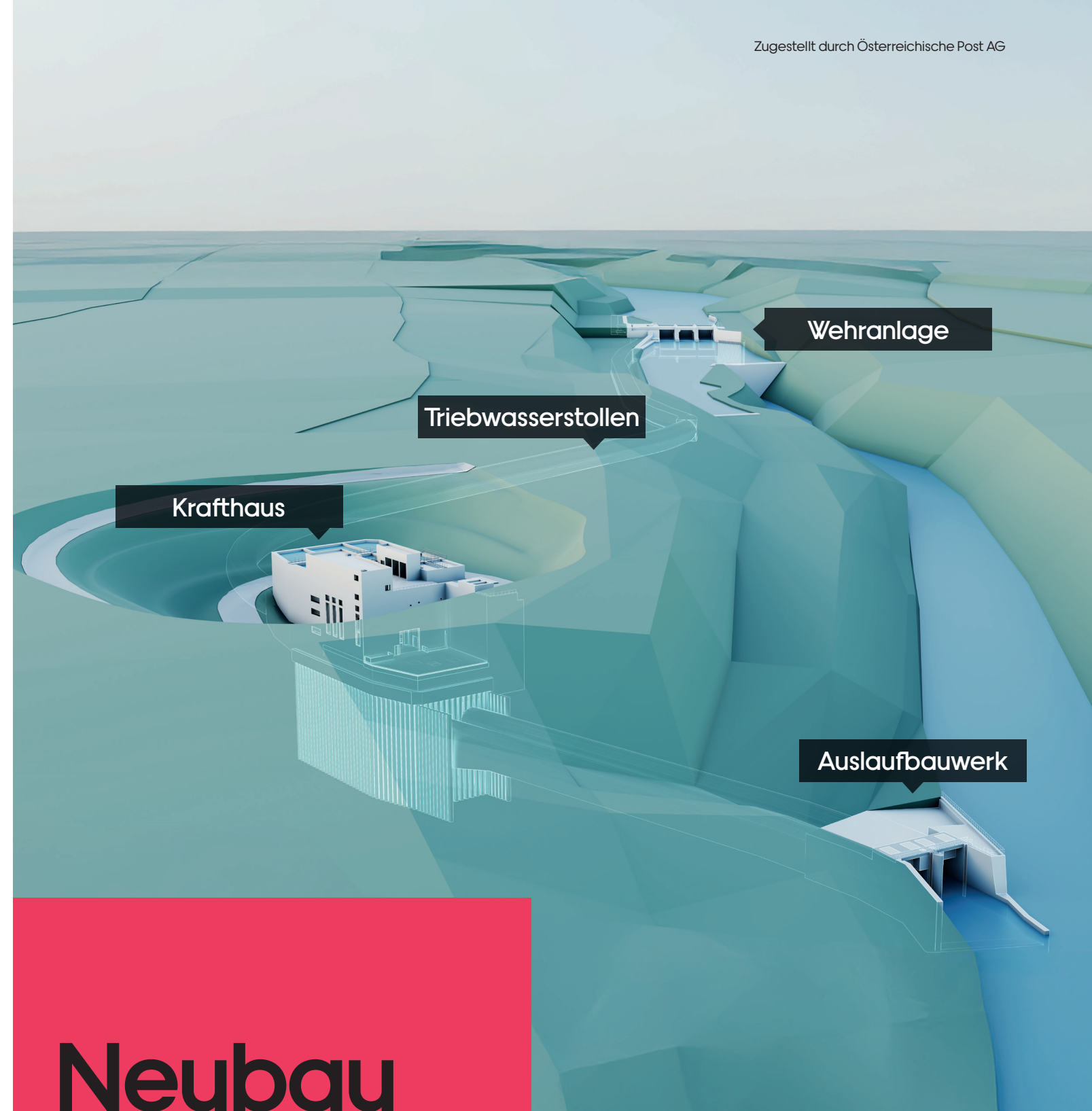
Unsere nächste Ausgabe, um sie über das laufende Geschehen zu informieren, ist vor dem Sommer vorgesehen.

Unter www.energieag.at/energieabergut/Blog/Gemeindeinformationen finden sie sämtliche Ausgaben der Projektinformation



Energie AG Oberösterreich Erzeugung GmbH
Böhmerwaldstraße 3, 4020 Linz, Austria
Infonummer: 05 9000 2808
E-Mail: erzeugung@energieag.at, www.energieag.at

**Energie.
Aber Gut.**



Neubau Kraftwerk Traunfall

energieag.at

Projektinfo 4

März 2026
Ausgabe 4

energieAG | Erzeugung

Kraftwerk Traunfall

Bauausführung

Die Bauarbeiten für das Kraftwerk Traunfall schreiten zügig voran. Mit dem Stollenanschlag wurde ein weiterer Meilenstein zeitgerecht erreicht.

Hauptbaugrube



Der Voraushub der Hauptbaugrube ist mittlerweile zu rund 95 % abgeschlossen und bildet damit eine wesentliche Grundlage für die nächsten Schritte im Bauablauf. Im südlichen Bereich konnte die Endtiefe des Voraushubes bereits erreicht und der Oberwasserstollen weitgehend errichtet werden. In weiterer Folge wird der restliche Voraushub vorangetrieben um anschließend mit dem tiefen Teil der Baugrube beginnen zu können. Während der obere Teil der Baugrube zu einem großen Teil frei geböscht wird, wird der tiefere Teil im Schutze einer Bohrpfehlwand nahezu senkrecht ausgehoben.



das Gestein mit Sprengungen zu lösen. Zum Schutz der angrenzenden Anrainer werden diese nur außerhalb der Nachtzeit 3-5 mal pro Tag durchgeführt.

Oberwasserstollen

Am 22. Jänner 2026 wurde mit der Stollenanschlagfeier ein weiterer bedeutender Meilenstein erreicht. Im Beisein von Landeshauptmann Thomas Stelzer, Stollenpatin Landesrätin Michaela Langer-Weninger, Pfarrer Franz Starlinger sowie der Energie AG Vorstände CEO Leonhard Schitter und CTO Alexander Kirchner wurde der offizielle Beginn der untertägigen Arbeiten am Oberwasserstollen feierlich begangen. Mit dem Stollenanschlag starteten die untertägigen Baumaßnahmen des rund 390 m langen Triebwasserweges. Diese Arbeiten erfolgen im Schichtbetrieb, es können dadurch täglich rund 7 m des künftigen Triebwasserweges hergestellt werden. Dafür ist es erforderlich,

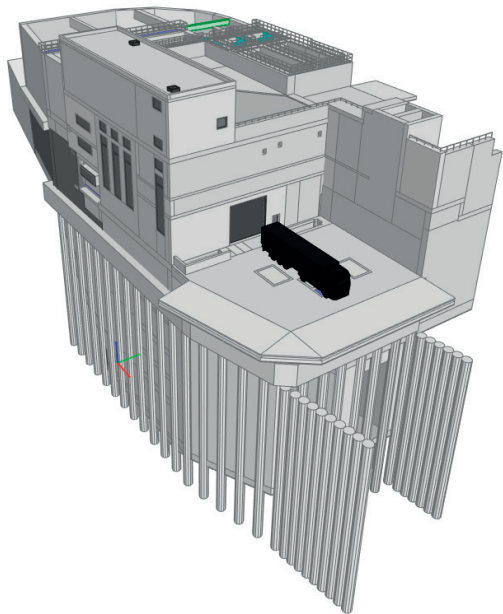


Wehranlage

Rund 50% der 240 Bohrpfähle der Baugrubenumschließung für die Wehrfelder 1 und 2 konnten bis dato fertiggestellt werden. Nach dem Abschluss dieser Arbeiten beginnt der Aushub zwischen den Bohrpfehlen, danach wird das Betonbauwerk errichtet.

Kenndaten

Art der Anlage	Ausleitungskraftwerk
Engpassleistung (= Maximalleistung)	25 MW
Fallhöhe	25,3 m
genutzte Wassermenge	bis zu 130 m³/s
Durchschnittliche Jahreserzeugung	125 GWh
Netzanbindung	Netz OÖ 30 kV
Versorgte Haushalte	35.000



Stauraum

Im Jänner 2026 haben die Abbrucharbeiten der alten Wehranlage des Kraftwerk Gschroffs begonnen. Rund 50 % der Maßnahmen im Stauraum sind abgeschlossen. Die Flussbauarbeiten im künftigen Stauraum wurden noch bis Ende Februar fortgeführt. Derzeit sind die Arbeiten in der Laichzeit zum Schutz der Fischlarven für 4 Monate eingestellt. Außerhalb des Gewässers werden die Arbeiten fortgeführt.

Rückbau 10 KV-Leitung

Der Rückbau der ehemaligen Energieableitung zwischen der Papierfabrik Steyrermühl und dem Wasserkraftwerk Kemating wurde abgeschlossen. Mit dem Entfernen dieser technischen Anlage entfällt ein zerschneidendes Element im sensiblen Natura-2000-Gebiet, der Bewuchs auf den Flächen wird durch natürliche Sukzession gewährleistet und liefert einen wichtigen Beitrag zur ökologischen Aufwertung und Wiedervernetzung des Lebensraums.